



Bericht zur Rechnung 2023

Inhaltsverzeichnis	Seite
Berichterstattung Gesamthaushalt	
Zusammenfassung	2
Rechnungslegung	11
Steuern	13
Personal	15
Kennzahlen	17
Berichterstattung der Ressorts	
Präsidiales	19
Sicherheit	20
Finanzen	21
Gesellschaft	24
Infrastruktur	25
Hochbau	29
Bildung	30

Rechnung 2023

Zusammenfassung

Übersicht	R2023	B2023	R2022
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	2'576'013	84'100	4'379'430
	-	-	-
Gesamtaufwand	119'977'595	110'476'800	103'033'635
Gesamtertrag	122'553'608	110'560'900	107'413'065
Ausgewählte Positionen:			
Steuerertrag Rechnungsjahr (Ordentliche Steuern)	52'493'595	47'610'000	47'953'513
Steuerertrag früherer Jahre (Ordentliche Steuern)	8'180'581	5'200'000	7'616'673
Grundstückgewinnsteuern	11'127'748	10'000'000	9'834'823
Finanzausgleich	-9'595'462	-3'569'000	-5'681'914
Einlage finanzpolitische Reserve	-1'600'000	-1'600'000	0
Personalaufwand	-26'107'453	-26'649'200	-24'591'155
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-7'922'783	-8'144'000	-7'172'054
Investitionen Verwaltungsvermögen (netto)	-14'284'040	-20'785'000	-6'669'911
Ausgaben Verwaltungsvermögen	-18'903'009	-20'935'000	-7'064'342
Einnahmen Verwaltungsvermögen	4'618'969	150'000	394'431
Investitionen Finanzvermögen (netto)	1'704'938	-50'000	0
Ausgaben Finanzvermögen	-45'464	-50'000	0
Einnahmen Finanzvermögen	1'750'402	0	0
Selbstfinanzierungsgrad in %	91%	49%	176%
Selbstfinanzierungsgrad (5-Jahresschnitt)	98%	71%	101%
Selbstfinanzierung in CHF	12'969'025	10'222'200	11'745'358
Investitionsanteil	15%	15%	7%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13'731'309	20'000'000	20'000'000
Eigenkapitalquote	55%	62%	57%
Eigenkapital in CHF (ohne Spezialfinanzierung)	124'316'845	117'290'000	120'140'832
Anzahl Einwohner	11'662	11'450	11'424
Steuerfuss (%)	93%	95%	95%
Steuerkraft pro Einwohner (CHF)	5'707	4'959	5'119
Steuerkraft - Kantonales Mittel (CHF)	4'096	4'100	4'014
Einfache Staatssteuer pro Einwohner (CHF)	4'840	4'471	4'419

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2023 schliesst bei Aufwendungen von CHF 119.97 Mio. und Erträgen von CHF 122.55 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2.58 Mio. ab. In diesem Resultat ist auch die Rückstellung für die finanzpolitische Reserve von CHF 1.6 Mio. enthalten. Das operative Ergebnis beträgt CHF 4.18 Mio. Dieses wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 0.08 Mio.

Das positive Ergebnis entstand im Wesentlichen durch höhere Ordentliche Steuereinnahmen und mehr Grundstückgewinnsteuern. Durch die zusätzlichen Ordentlichen Steuererträge musste auch mehr für den Finanzausgleich aufgewendet werden. Aus den höheren Ordentlichen Steuern verbleiben netto CHF 2.7 Mio. bei der Gemeinde Männedorf. Die Grundstückgewinnsteuern übertreffen das Budget mit CHF 1.13 Mio. Die Gewinnbeteiligung der ZKB fiel um CHF 0.31 Mio. höher aus. Mehrausgaben mussten bei der stationären und ambulanten Pflege, den Zusatzleistungen, im Asylbereich und im Gebäudeunterhalt getätigt werden. Dagegen fielen die Aufwendungen bei der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe und der Informatik tiefer aus als geplant.

Die familien- und schulergänzende Betreuung erfährt weiterhin eine grosse Nachfrage. Die zusätzliche Nachfrage verursacht entsprechende Mehrkosten. Auch im Bereich Sonderpädagogik entstanden höhere Ausgaben.

In den gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetrieben betragen die Aufwendungen gesamthaft CHF 20.98 Mio. für die Bereiche Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage und Abfallbewirtschaftung. Bei Erträgen von CHF 21.88 Mio. resultiert ein Ertragsüberschuss im Betrag von CHF 0.9 Mio. Dieser wird den entsprechenden Spezialfinanzierungskonten gutgeschrieben. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von gesamthaft CHF 0.43 Mio.

Erfolgsrechnung Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
PRÄSIDIALES Nettoergebnis	4.34	1.78	4.66	1.81	4.10	1.63
		2.56		2.85		2.48
SICHERHEIT Nettoergebnis	4.66	1.33	4.60	1.28	4.57	1.32
		3.34		3.32		3.24
FINANZEN Nettoergebnis	16.18	77.98	9.59	68.15	9.83	70.19
	61.80		58.56		60.36	
GESELLSCHAFT Nettoergebnis	24.04	9.64	22.70	8.62	22.52	8.36
		14.40		14.08		14.15
INFRASTRUKTUR Nettoergebnis	39.13	26.60	38.41	25.85	32.33	20.70
		12.53		12.56		11.64
HOCHBAU Nettoergebnis	0.98	0.27	0.96	0.38	1.02	0.26
		0.72		0.58		0.76
BILDUNG Nettoergebnis	30.64	4.96	29.55	4.47	28.66	4.95
		25.69		25.08		23.71
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss		2.58		0.08		4.38
Total	122.55	122.55	110.56	110.56	107.41	107.41

Beträge in CHF Mio.

Rechnung 2023

Zusammenfassung

Erfolgsrechnung nach Kostenarten (Sachgruppen)	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	119.98		110.48		103.03	
Personalaufwand	26.11		26.65		24.59	
Sach- und übriger Betriebsaufwand	26.27		26.38		21.98	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	7.87		8.09		6.96	
Finanzaufwand	1.34		0.31		0.26	
Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	1.28		0.58		0.37	
Transferaufwand	51.93		43.65		45.87	
Durchlaufende Beiträge	0.05		0.05		0.11	
Finanzpolitische Reserve	1.60		1.60		0.00	
Interne Verrechnungen	3.53		3.17		2.89	
Ertrag		122.55		110.56		107.41
Fiskalertrag		73.15		63.36		66.18
Regalien und Konzessionen		0.07		0.07		0.07
Entgelte		27.77		27.16		23.09
Übrige Erträge		0.39		0.60		0.46
Finanzertrag		2.35		2.17		1.42
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen		0.41		0.19		0.17
Transferertrag		14.84		13.79		13.03
Durchlaufende Beiträge		0.05		0.05		0.11
Interne Verrechnungen		3.53		3.17		2.89
Aufwandüberschuss				0.08		4.38
Ertragsüberschuss		2.58				
Total		122.55	122.55	110.56	110.56	107.41
						107.41

Beträge in CHF Mio.

Veränderung des Nettoaufwands

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2.58 Mio. ab. Die wesentlichen Veränderungen des Nettoaufwands im Vergleich zum Budget 2023 sind aus der folgenden (nicht abschliessenden) Aufstellung ersichtlich:

Ressort / Bereich	- = Mehraufwand/Minderertrag + = Mehrertrag/Minderaufwand	Mio. CHF R23/B23
Präsidiales		
Geringere Kosten im Personalbereich, da weniger Weiterbildungen besucht wurden als geplant und der Sozialstellenpool nicht genutzt wurde.		0.17
Geringere Ausgaben für Fach- und Rechtsgutachten als budgetiert.		0.05
Tiefere Kosten für Wahlen und Abstimmungen als geplant.		0.04

Sicherheit

Tiefere Aufwendungen für Feuerwehr und Zivilschutz infolge weniger und kürzerer Einsätze sowie Reduktion der Milizbestände seitens Bund beim Zivilschutz.	0.11
Besseres Ergebnis bei der Parkraumbewirtschaftung.	0.07
Weniger Busseneinnahmen als geplant.	-0.04
Externe Unterstützung bei der Einwohnerkontrolle.	-0.06
Höhere Kosten bei der Kommunalpolizei wegen Erhöhung der Zulagen-sätze auf branchenübliche Ansätze und nicht budgetierter Ausgleichent-schädigungen.	-0.06

Finanzen

Die Steuererträge aus dem Rechnungsjahr, aus früheren Jahren und die Quellensteuern fielen besser aus als erwartet.	8.70
Die Grundstückgewinnsteuern sind über Budget.	1.13
Die ZKB-Gewinnbeteiligung fiel höher aus.	0.31
Im Budget wurde bei der Neubewertung des Finanzvermögens mit einer positiven Wertkorrektur gerechnet. Der Effekt aus der Wertberichtigung ist leicht negativ.	-0.86
Der Finanzausgleich wurde auf den Vorgaben des Kantons berechnet und nimmt aufgrund der Männedörfler Steuerkraft markant zu.	-6.03

Gesellschaft

In der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe sind die Fallzahlen gesunken.	0.62
Rückzahlung von gesetzlich wirtschaftlicher Hilfe aufgrund einer Erbschaft.	0.40
Zunahme der Kosten für Kinder- und Jugendheime.	-0.14
Mehrausgaben für Zusatzleistungen vor allem verursacht durch hohe, rück-wirkende Zahlungen an neue IV-Fälle sowie teure Heimfälle.	-0.16
Höhere Kosten im Asylbereich als budgetiert.	-0.18
Mehrkosten in der ambulanten Pflege, insbesondere psychiatrische ambu-lante Leistungen und Leistungen pflegender Angehöriger.	-0.25
Höhere Kosten im Bereich der stationären Pflege durch Fallzahlerhöhung und insgesamt leicht steigende Pflegeeinstufungen.	-0.68

Infrastruktur und Hochbau

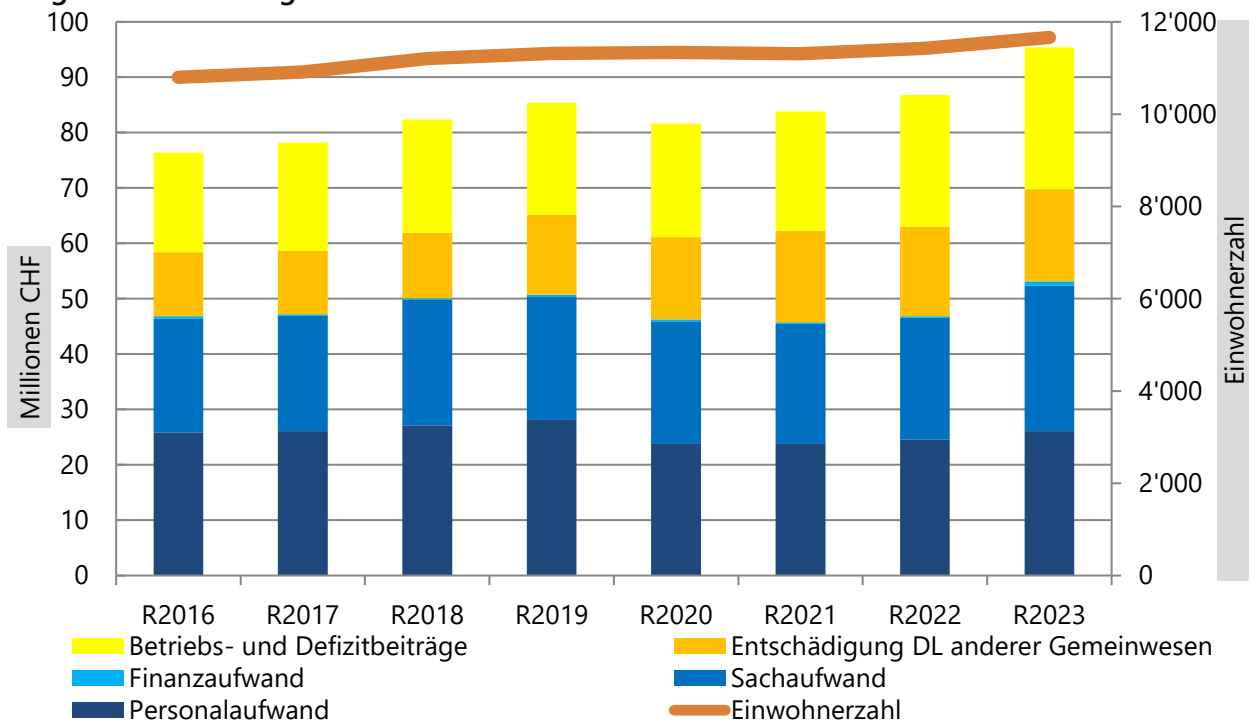
Geringere Auszahlungen von Förderbeiträgen für Photovoltaikanlagen als budgetiert.	0.19
Tiefere Ausgaben für den Unterhalt bei Strassen und Wegen.	0.13
Geringere Ausgaben bei der Immobilienverwaltung.	0.06
Höhere Ausgaben beim Unterhalt der Gemeinde- und Schulliegenschaften.	-0.09
Gebühreneinnahmen für Baukontrollen wurden zu hoch budgetiert und zu-sätzlich fielen aufgrund des neuen Meldeverfahrens für PV-Anlagen Ein-nahmen weg.	-0.10
Weniger Eintritte beim Hallenbad und höhere Kosten für Energie.	-0.12

Ausserplanmässige Abschreibung der Wohncontainer infolge Anpassung der Abschreibungsdauer auf effektive Nutzungsdauer.	-0.15
--	-------

Bildung

Kindergarten - Rotationsgewinne aufgrund von Personalwechslern.	0.04
Unterstufe - weniger Bedarf an Vikariatseinsätzen als geplant.	0.02
Mittelstufe - Rotationsverluste aufgrund von Personalwechslern.	-0.10
Oberstufe - Rotationsverluste aufgrund von Personalwechslern sowie zusätzliche Kosten für externe Schulen für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler.	-0.22
Sonderschulung - grösserer Bedarf an integrierter Sonderschulung und Zunahme von externen Sonderschülerinnen und -schüler.	-0.45
Musikschule - mehr Neuanmeldungen als budgetiert, daher höhere Lohnkosten.	-0.06
Schülerclub - markant mehr Anmeldungen als geplant.	-0.32
Kindertagesstätten – höhere Einnahmen und geringere Kosten als budgetiert.	0.45
Weniger Kosten für Schulgesundheitsdienst und Schulzahnpflege als erwartet.	0.04

Ausgabenentwicklung nach Kostenarten



Grafik zeigt die Ausgaben ohne Abschreibungen, Steuerkraftabschöpfungen und Interne Verrechnungen.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2023 im Gesamthaushalt liegen mit CHF 14.28 Mio. unter dem Budget von CHF 20.79 Mio. Der Anteil der steuerfinanzierten Investitionen beträgt dabei CHF 4.77 Mio. Der Baubeginn für die Sport- und Freizeitanlage Widenbad verschob sich aufgrund von Einsprachen abermals, budgetiert waren CHF 3.3 Mio.

In den gebührenfinanzierten Haushalten betragen die Nettoinvestitionen 2023 gesamthaft CHF 9.5 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 1.11 Mio., Wasserversorgung CHF 8.06 Mio. und Abwasserbe-
seitigung inkl. Kläranlage CHF 0.33 Mio.). Budgetiert waren CHF 10.09 Mio.

Investitionsrechnung Ressorts (Institutionelle Gliederung)	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
PRÄSIDIALES	0.28		0.38		0.24	
Nettoergebnis		0.28		0.38		0.24
INFRASTRUKTUR	18.54	4.62	20.48	0.15	6.78	0.39
Nettoergebnis		13.92		20.33		6.38
HOCHBAU	0.08				0.05	
Nettoergebnis		0.08				0.05
ABSCHLUSS	4.62	18.90	0.15	20.94	0.39	7.06
Nettoinvestitionen	14.28		20.79		6.67	
Total	23.52	23.52	21.09	21.09	7.46	7.46

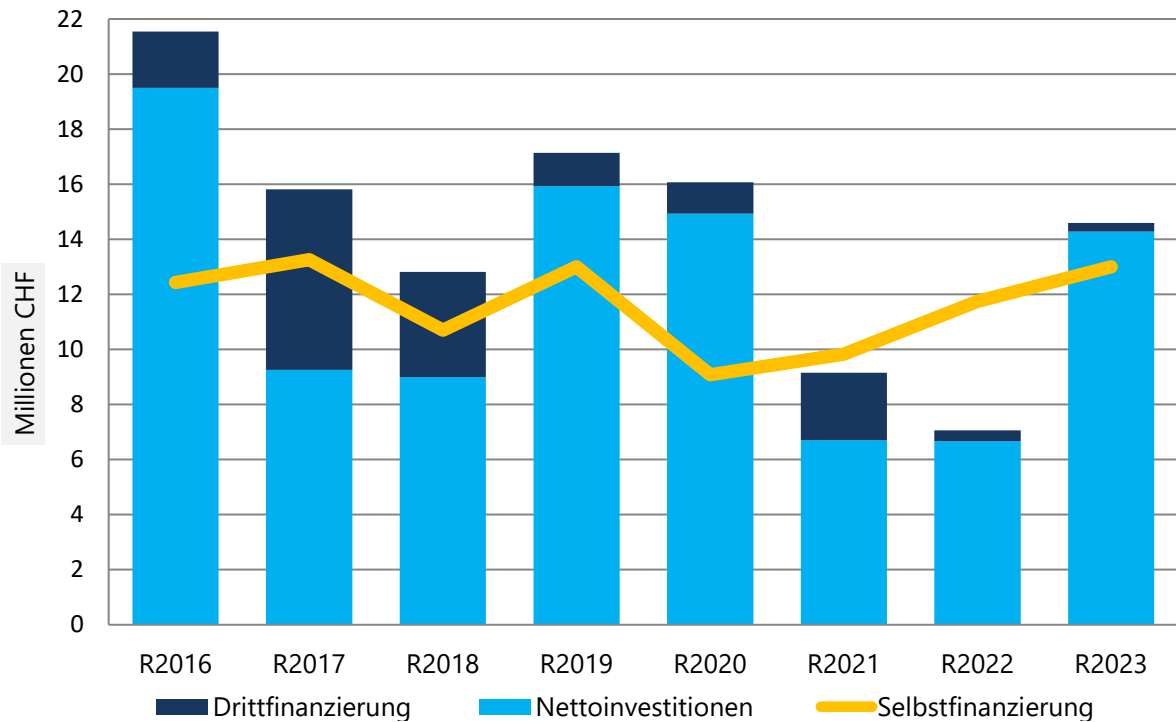
Beträge in CHF Mio.

Die 25 grössten Investitionsprojekte im Jahr 2023:

		Mio. CHF
Wasser	Kauf Seewasserwerk	7.46
Strassen	Tramstrasse (Aufdorfstrasse bis Uetikon)	0.36
Strassen	Asylstrasse - Bushaltestelle Asylstrasse	0.29
Strassen	Erneuerung Strassenbeleuchtung	0.27
Gebäude, Räume	Alte Landstr. 220a; Liebegg Malhüsli, Notmassnahmen	0.26
Gebäude, Räume	Projektwettbewerb multifunktionales Schulgebäude	0.23
Strassen	Tramstrasse - Bushaltestelle Büelen	0.20
Sport, Spiel, Freizeit	Strandbad - Sanierung Pergoladach	0.20
Strassen	Seidenhausweg	0.17
Strom	Trafostation Saurenbach, Notstromgenerator	0.17
Strom	Mittelspannungskabel Widenbad - Winterhalde	0.15
Strom	Tramstrasse (Aufdorfstrasse bis Uetikon)	0.14
Wasser	Tramstrasse (Aufdorfstrasse bis Uetikon)	0.14
Informatik	Hardware; Netzwerk Core Komponenten	0.13
Abwasser	ARA Biologiestrasse 1; Sanierung Beschichtung	0.13
Strassen	Hofenstrasse (Glärnischstrasse - Aufdorfstrasse)	0.12
Strassen	Alte Landstrasse - Bushaltestelle Dammstrasse	0.11
Gebäude, Räume	Gemeindehaus; Fassade und Dachrinne	0.11
Wasser	Verbindung Boldern-Länz	0.11
Gebäude, Räume	Schulstrasse 10; Sanierung Fassade und Fenster	0.11
Strom	Niederspannungszuleitung Seestrasse Ost	0.10

Gebäude, Räume	Feuerwehrgebäude, Sanierung Heizverteilung	0.10
Abwasser	Tramstrasse (Aufdorfstrasse bis Uetikon)	0.10
Gebäude, Räume	Wohnraum Asylwesen, Machbarkeitsstudie Standorte	0.09
Strom	Trafostation Langacker, Ersatz Mittelspannungsanlage	0.09

Entwicklung Bruttoinvestitionen



Grafik zeigt die gesamten Investitionsausgaben und den ausgabenmindernden Anteil "Drittfinanzierung" (z.B. Subventionen, Gebühren).

Selbstfinanzierung

R2023

B2023

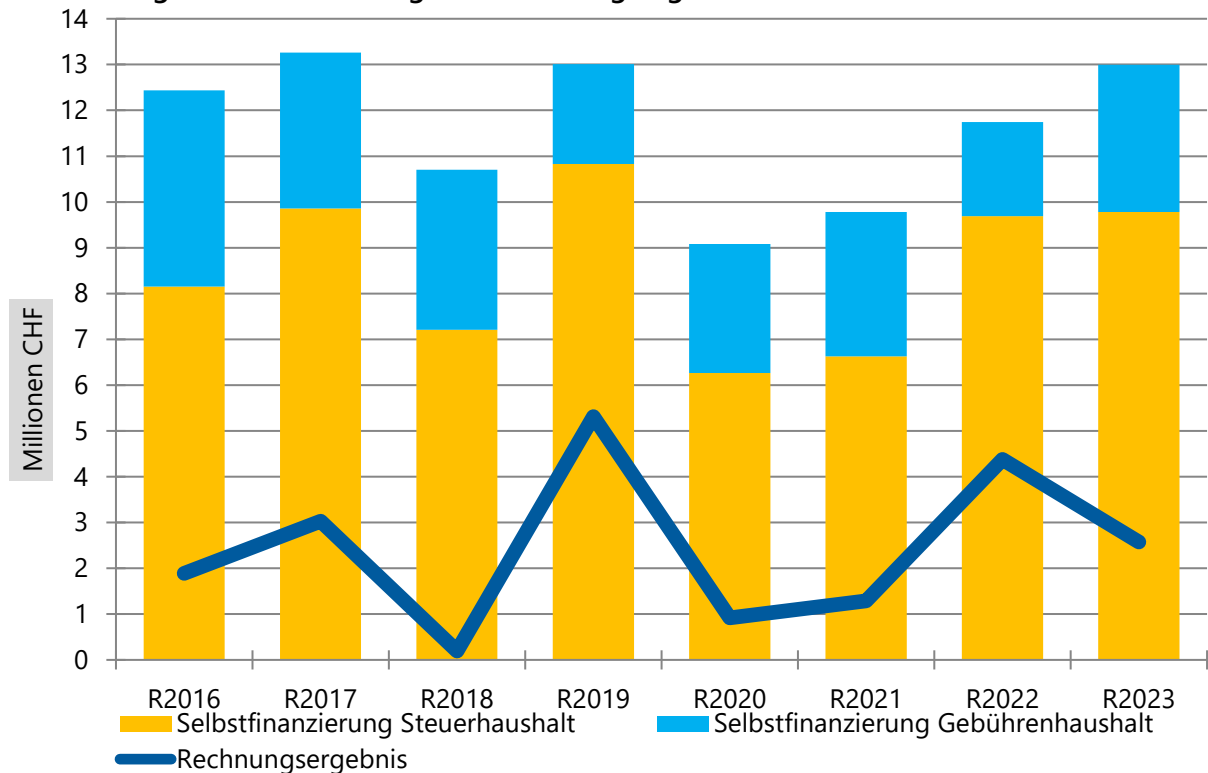
- Gesamtrechnung CHF 12.97 Mio. CHF 10.22 Mio.
- Steuerfinanzierter Bereich CHF 9.76 Mio. CHF 7.32 Mio.
- Eigenwirtschaftsbetriebe CHF 3.21 Mio. CHF 2.90 Mio.

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, welche die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die ihr zur Finanzierung ihrer Investitionen zur Verfügung steht.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt die prozentuale Finanzierung der Investitionen durch die selbst erwirtschafteten Mittel, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100%. 2023 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad für den steuerfinanzierten Bereich 204% (Vorjahr 239%) und für die gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetriebe 34% (Vorjahr 79%).

Der Gesamthaushalt weist 2023 einen Selbstfinanzierungsgrad von 91% aus, wobei der Fünfjahresdurchschnitt bei 98% liegt.

Entwicklung Selbstfinanzierung und Rechnungsergebnis



Bilanz

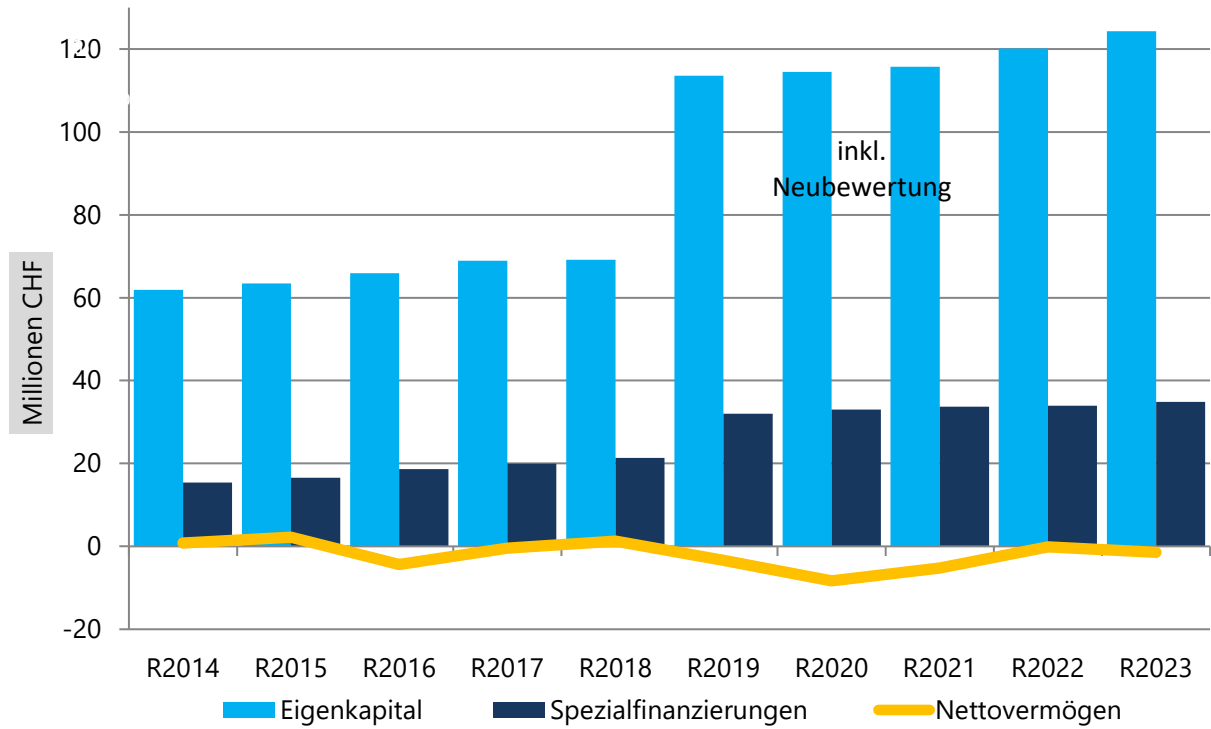
Das Eigenkapital im Steuerhaushalt weist per Ende Rechnungsjahr 2023 einen Bestand von CHF 124.32 Mio. (Vorjahr CHF 120.14 Mio.) aus. Dieser beinhaltet den Bewertungsgewinn von CHF 39.13 Mio. aus dem Jahr 2019, der sich durch die Neubewertungen der Anlagen aufgrund der Umstellung auf HRM2 ergeben hat und die finanzpolitische Reserve von CHF 1.6 Mio., die 2023 gebildet wurde.

Die Nettoverschuldung beträgt CHF 1.40 Mio. Im Vorjahr hatte die Gemeinde Männedorf eine Nettoverschuldung von CHF 0.12 Mio.

Der Kaufpreis des Seewasserwerks wird, wie vertraglich vereinbart, in Raten über vier Jahre bezahlt. Es bestehen Darlehen der Gemeinden Stäfa und Oetwil a.S. im Umfang von CHF 5.60 Mio.

Die Spezialfinanzierungskonten der Eigenwirtschaftsbetriebe (Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung) weisen nach Zuweisung der Rechnungsergebnisse Bestände von CHF 34.65 Mio. (Vorjahr CHF 33.75 Mio.) aus.

Entwicklung Eigenkapital und Nettovermögen



Grafik zeigt die Entwicklung der Vermögenslage der Gemeinde Männedorf.

Öffentliches Rechnungswesen (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2 – HRM2)

Die Ausgestaltung des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte des Kantons Zürich ist einheitlich geregelt. Das Rechnungsmodell kennt drei Arten der Gliederung:

1. Der Kontenrahmen gliedert die Finanzvorfälle nach Sachgruppen (Kostenartenplan). Er ist die verbindliche Vorgabe für den gemeindeeigenen Kontenplan und bezweckt eine einheitliche Verbuchung der Geschäftsfälle. Dies ermöglicht Vergleiche zwischen den Gemeinden hinsichtlich ihrer Vermögenslage (Finanzvermögen, Verwaltungsvermögen, Fremdkapital, Eigenkapital) und der Höhe bestimmter Aufwände und Erträge (z.B. Personalaufwand, Sachaufwand oder Steuererträge). Er gibt keine Auskunft, welchem betrieblichen Zweck die Ausgabe oder Einnahme dient.
2. Der Gemeindehaushalt wird zusätzlich anhand der funktionalen Gliederung nach Aufgaben unterteilt. Dies dient der aufgabenbezogenen Erfassung von Aufwänden und Erträgen, Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden. Die einheitliche Gliederung lässt Vergleiche zwischen Gemeinden hinsichtlich der für die Erfüllung einer bestimmten Aufgabe verwendeten finanziellen Mittel zu.
Die funktionale Gliederung und die Gliederung nach Sachgruppen sind gesamtschweizerisch einheitlich und müssen zwingend angewendet werden.
3. Darüber hinaus kann eine Gemeinde ihren Haushalt nach einer institutionellen Gliederung (Kostenstellenplan), d.h. ihrem organisatorischen Aufbau entsprechend, darstellen. Diese Gliederung richtet sich nach den besonderen politischen und betriebswirtschaftlichen Bedürfnissen der Gemeinde. Die Gemeinde Männedorf verwendet die institutionelle Gliederung seit längerem und orientiert sich daran. Die wesentlichen Vorteile liegen in der zielgerichteten Budgetierung, vereinfachten Kreditüberwachung und erhöhten Transparenz der Gemeinderechnung. Die institutionelle Gliederung bildet die aktuelle Organisationsstruktur ab.

Vorjahresvergleich

Als Vergleichswerte zur vorliegenden Rechnung 2023 dienen das Budget 2023 und die Jahresrechnung 2022.

Der Gemeinderat regelt die gemeindespezifischen Rechnungslegungsgrundsätze in der Richtlinie über die Finanzen vom 1. Juli 2018:

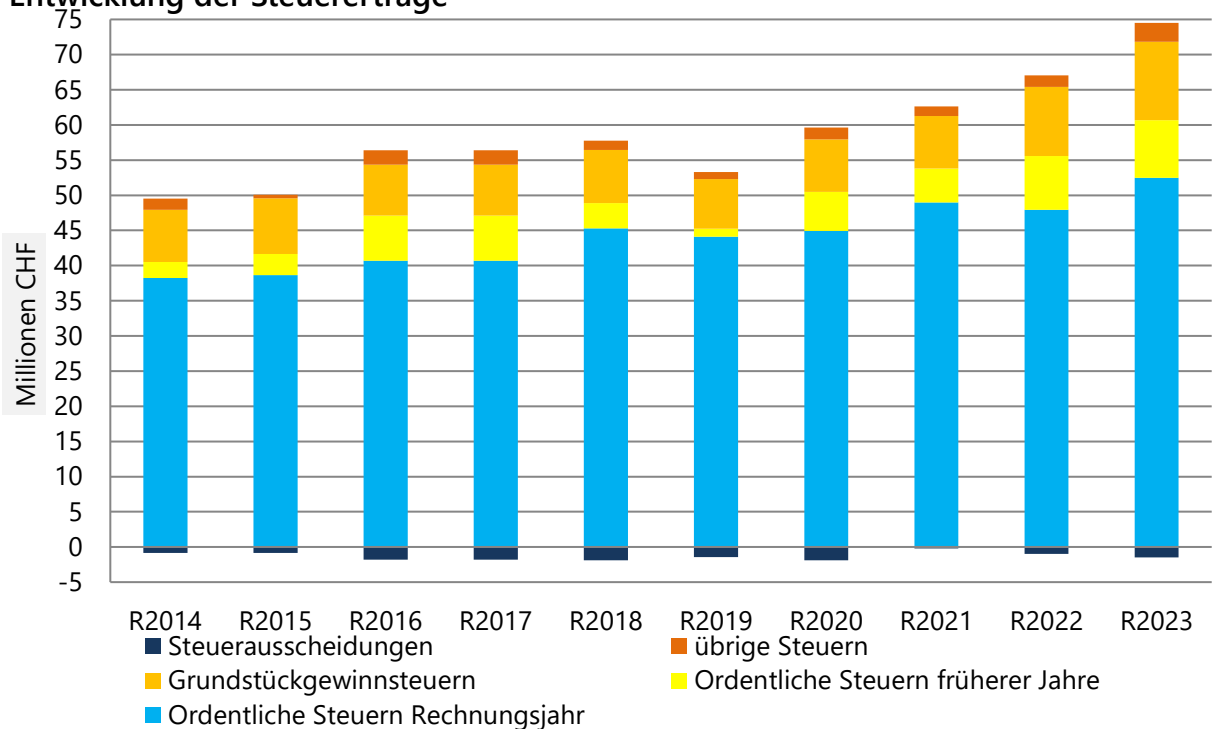
- Mittelfristiger Rechnungsausgleich:* ¹ Die mittelfristige Stabilität des Finanzhaushalts wird mittels Ausgleich der Erfolgsrechnungen über eine Zeitperiode von 8 Jahren sichergestellt. Für die mittelfristige Betrachtung des Rechnungsausgleichs werden die letzten sechs vergangenen Jahre, das laufende Jahr und das Budgetjahr beigezogen.
² Als ausgeglichen gilt die Rechnung bei einem durchschnittlichen Rechnungsergebnis von CHF -0.5 Mio. bis zu CHF +1 Mio. über 8 Jahre.
- Aktivierungsgrenze:* Investitionen in Anlagen des Verwaltungsvermögens bis zur Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Höhere Beträge werden über die Investitionsrechnung verbucht. Massgebend für die Beurteilung sind die Gesamtkosten eines Projekts oder Beschaffungsgeschäfts.
- Wesentlichkeitsgrenze:* Verpflichtungen werden dann als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen, wenn sie die Wesentlichkeitsgrenze von CHF 50'000 übersteigen.
- Anlagekategorien:* ¹ Das Verwaltungsvermögen wird nach Anlagekategorien und Nutzungsdauern des Mindeststandards gemäss Anhang 2, Ziff. 4.1 VGG über die festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.
² In Sonderfällen und bei Investitionsprojekten mit Gesamtkosten von über CHF 3 Mio., kann die Abschreibung nach dem erweiterten Standard erfolgen. Die Anwendung des erweiterten Standards ist im Kreditantrag zu begründen.
³ Die Anwendung von Branchenrichtlinien für Eigenwirtschaftsbetriebe bleibt vorbehalten.
- Anwendung von Branchenrichtlinien der Eigenwirtschaftsbetriebe:* ¹ Für den Aufgabenbereich Elektrizitätsversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Handbuch für das betriebliche Rechnungswesen, zur Anwendung.
² Für den Aufgabenbereich Wasserversorgung gelangen die Branchenrichtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW), Empfehlung zur Finanzierung der Wasserversorgung, zur Anwendung.
³ Für den Aufgabenbereich Abwasserbeseitigung gelangen die Branchenrichtlinien des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), Richtlinie über die Finanzierung auf Gemeinde- und Verbandsebene, zur Anwendung.
- Grenze für Eigenleistungen:* Eigenleistungen sind in Kredite für Bauprojekte einzurechnen, wenn die Gesamtkosten die Aktivierungsgrenze überschreiten. Die Eigenleistung wird nach Bauvollendung im Verwaltungsvermögen aktiviert.

Steuererträge

Die Steuererträge fallen um CHF 6.97 Mio. höher aus als im Vorjahr und um CHF 9.78 Mio. höher als im Budget. Die Steigerung ist auf höhere Einnahmen bei den Ordentlichen Steuern, den Quellensteuern und den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs schliessen mit CHF 52.49 Mio. (Vorjahr CHF 47.95 Mio.) ab und liegen damit CHF 4.88 Mio. über dem Budget. Die Erträge an Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 8.18 Mio. (Vorjahr CHF 7.62 Mio.) um CHF 2.98 Mio. über dem budgetierten Wert von CHF 5.20 Mio. Auch die Quellensteuern liegen CHF 1.16 Mio. über Budget. Die Grundstückgewinnsteuern von CHF 11.13 Mio. (Vorjahr CHF 9.83 Mio.) übertreffen das Budget um CHF 1.13 Mio. und tragen zusätzlich zu den höheren Steuereinnahmen bei.

Entwicklung der Steuererträge



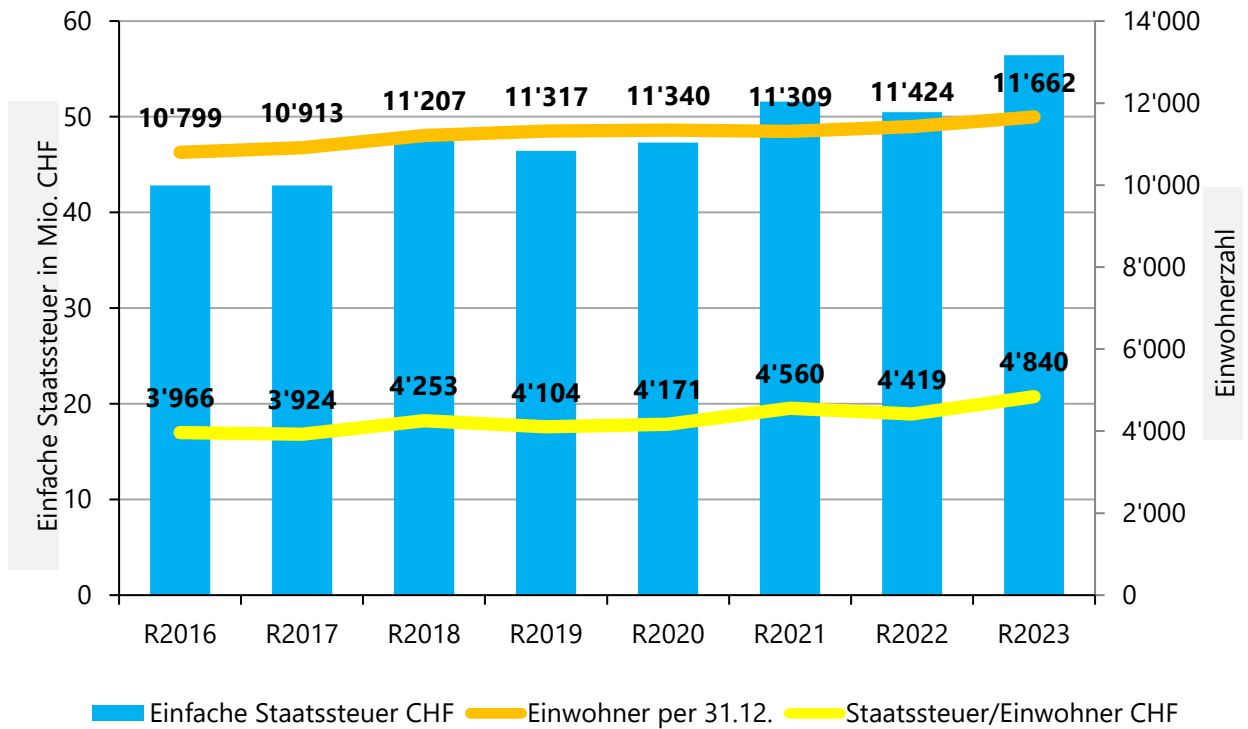
Grafik zeigt die Entwicklung Erträge der einzelnen Steuerarten.

Steuerkraft/Finanzausgleich

Die Gemeinde Männedorf verzeichnete von 2011 bis 2018 einen stetigen Anstieg der Steuererträge. Dieser Trend wurde im 2019 durch den Rückgang von Steuereinnahmen bei den juristischen Personen (Firmen) kurzzeitig unterbrochen. Seit 2020 setzt sich die Entwicklung des Anstiegs jedoch wieder unvermindert fort.

Die Steuerkraft Männedorfs, bereinigt um die Rückstellungen für aktive und passive Steuerauscheidungen, liegt mit CHF 5'707 pro Einwohner (Vorjahr CHF 5'119) über dem Kantonsmittel von CHF 4'096 (ohne Stadt Zürich). Daraus ergibt sich für das Jahr 2023 eine voraussichtliche Zahlung von CHF 9.68 Mio. in den Finanzausgleich (Budget CHF 3.57 Mio.).

Entwicklung der Steuerkraft



Grafik zeigt die Steuerkraft im Vergleich zum Bevölkerungszuwachs.

Personalaufwand

Die Personalkosten liegen unter Budget. Für die gesamten Personalkosten waren CHF 26.65 Mio. budgetiert. Die effektiven Kosten betragen CHF 26.11 Mio., dies entspricht Minderkosten von CHF 0.54 Mio. oder 2%.

Infolge Fachkräftemangel sind die Kosten Netzbetrieb Strom und Immobilienverwaltung geringer ausgefallen, da die Stellen nur schwer zu besetzen waren. Der Sozialstellenpool wurde teilweise nicht beansprucht und aufgrund der Personalfluktuation beim Facility Management, Betrieb Strassen, Widenbad, bei der Abwasserreinigung, Landschaft und Entsorgung sowie der Verwaltung Dienste fielen diese Kosten tiefer aus als budgetiert. In den Bereichen Einwohnerkontrolle, Präsidiales, Steuerung und Entwicklung sowie Planung und Controlling wurden Mehrstunden geleistet, was zu Mehrkosten führte. Bei den Zusatzleistungen wurden infolge des Arbeitsvolumens Aufstockungen nötig und beim Hallenbad waren die Kosten aufgrund gestiegener Nachfrage bei Kursen über dem Budget. Im Weiteren führte der schöne Sommer zu Mehrkosten im Strandbad. Die Weiterbildungskosten fallen um CHF 0.05 Mio. geringer aus als vorgesehen. Der Personalaufwand für den familien- und schulergänzenden Betrieb ist um CHF 0.25 Mio. höher ausgefallen als budgetiert. Im Schülerclub stieg der Personalbedarf aufgrund eines erhöhten Betreuungsaufwands (Steigerung der gebuchten Module von 1'515 auf 1'614 pro Woche).

In der folgenden Aufstellung sind die wesentlichen Abweichungen der Personalaufwendungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals gegenüber Budget ersichtlich:

Entwicklung Lohnkosten B2023 -> R2023	in Mio. CHF	B2023	R2023
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal*		17.98	17.74
Veränderung gegenüber Budget 2023			+0.24

- = Mehraufwand / + = Minderaufwand

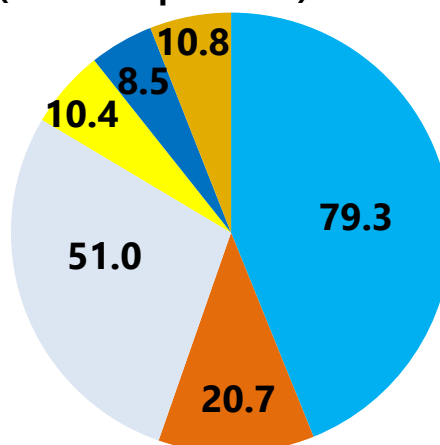
Wesentliche Veränderungen Gemeindeverwaltung	Kostenfolge
Netzbetrieb Strom - Stellen über länger Zeit nicht besetzt	+0.29
Immobilienverwaltung - Stelle nicht sofort wiederbesetzt	+0.08
Personelles - für Sozialstellenpool weniger Stellenprozente besetzt	+0.06
Facility Management - nicht besetzte Stelle	+0.04
Betrieb Strassen - Stelle nicht sofort wiederbesetzt	+0.03
Landschaft - Stelle nicht sofort wiederbesetzt	+0.02
Widenbad - Stelle nicht sofort wiederbesetzt	+0.03
Abwasserreinigung - Rotationsgewinn	+0.02
Jugend und Familie – Budget war zu hoch angesetzt	+0.02
Verwaltung Dienste - Stelle nicht sofort wiederbesetzt	+0.01
Einwohnerkontrolle - Mehrzeiten geleistet	-0.01
Strandbad - Mehrkosten aufgrund des schönen Sommers	-0.01
Präsidiales - Mehrzeiten geleistet	-0.01
Steuerung und Entwicklung - Mehrzeiten geleistet	-0.01
Verwaltung Hochbau - personelle Unterstützung Hochbau	-0.01
Hallenbad - zusätzliche Kosten aufgrund gestiegener Nachfrage nach Schwimmkursen und eines Rotationsverlusts	-0.02
Planung/Controlling - Mehrkosten Mehrstunden und Aufstockung	-0.02
Zusatzleistungen - temporäre Aufstockung aufgrund Dossierdigitalisierung	-0.02

<u>Wesentliche Veränderungen Bildung</u>	<u>Kostenfolge</u>
Kindertagesstätten – Stellen nicht besetzt, Lehrabbruch, Lehrstelle unbesetzt	+0.09
Hausdienst – tiefere Lohnkosten aufgrund von Personalwechseln	+0.04
Oberstufe – weniger Bedarf an Schulassistentz & Vikariate	+0.03
Bibliothek – tiefere Lohnkosten infolge Personalwechsel, Abbau Gleitzeit/Feriensaldo	+0.02
Kindergarten – Mehrbedarf Vikariate (Ausfall wegen Mutterschaft)	-0.01
Schulsozialarbeit – Mehrleistung Personal	-0.01
Unterstufe – Mehrbedarf Schulassistentz wegen anspruchsvollen Schülerinnen und Schüler	-0.01
Jugendmusikschule – mehr Vikariate (krankheitsbedingte Absenzen)	-0.02
Schulverwaltung – Mehrleistung Personal	-0.04
Schülerclubs (Hort und Mittagstisch) – Mehraufwand Betreuung – mehr Aushilfen benötigt (10% mehr Kinder), Auszahlung Mehrleistung Personal	-0.34
Veränderungen grösseren Ausmasses gegenüber Budget 2023	+0.24

* Kostenart 3010 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal, Teil der Kostenart 30 Personalkosten

Anzahl besetzte Stellen pro Ressort (ohne Lehrpersonen)

- Bildung
- Finanzen
- Infrastruktur & Hochbau
- Steuerung & Entwicklung
- Präsidiales & Sicherheit
- Gesellschaft



Grafik zeigt die Anzahl 100% Stellen innerhalb des Stellenplans ohne Lehrpersonen, Stundenlöhner, Praktikanten, Lernende und befristete Stellen.

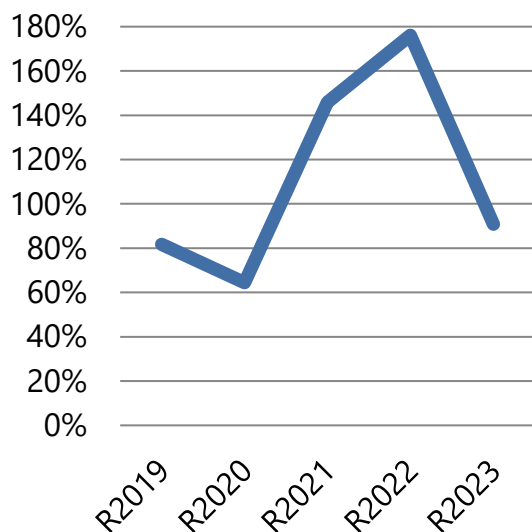
Anstellungsverhältnisse per 31.12.2023 (ohne Lehrpersonen)

Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt 44 Jahre und das durchschnittliche Dienstalter 7 ³/₄ Jahre.

<u>Angestellte</u>	<u>Total</u>	<u>Vollzeit</u>	<u>Teilzeit</u>	<u>Frauen</u>	<u>Männer</u>
	317	87	230	209	108
		27.4%	72.6%	65.9%	34.1%

<u>Lehrberuf</u>	<u>Lernende</u>	<u>Frauen</u>	<u>Männer</u>
Fachmann/-frau Betreuung Kind	14	10	4
Kauffrau/-mann	4	3	1
Informatiker/in	1	1	-
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Hausdienste	2	-	2
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Sportanlagen	1	-	1

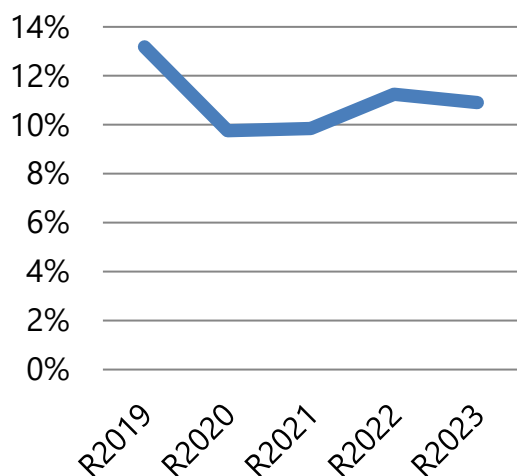
Selbstfinanzierungsgrad



Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

- Unter 70% grosse Verschuldung
- 70 – 80% volkswirtschaftlich verantwortbar
- 80 – 100% langfristig anzustreben

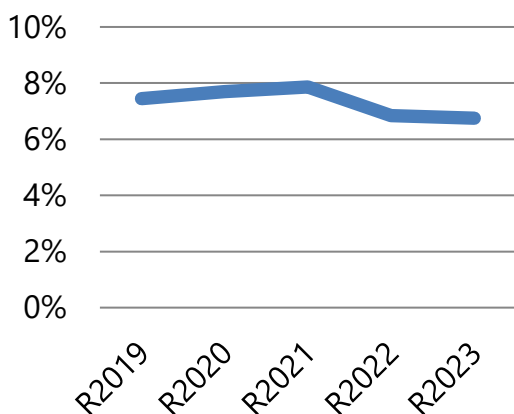
Selbstfinanzierungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wurde.

- Bis 0% nicht vorhanden
- 0 – 10% schwach
- 10 – 20% mittel
- Über 20% gut, anzustreben

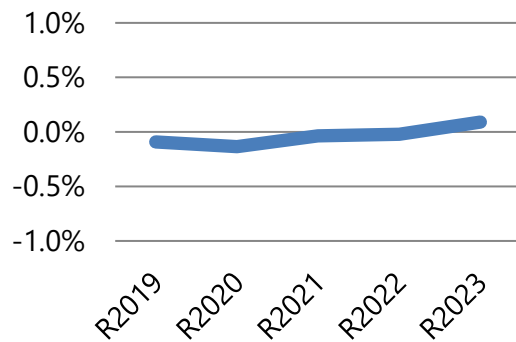
Kapitaldienstanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) aufgewendet wurde.

- 0 – 5% klein
- 5 – 15% tragbar
- 15 – 25% hoch bis sehr hoch
- Über 25% kaum tragbar

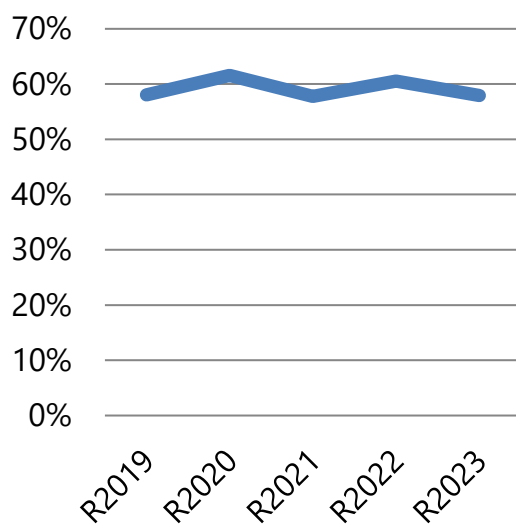
Zinsbelastungsanteil



Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrags, der für den Zinsdienst aufgewendet wurde.

	Verschuldung	Belastung
0 – 2%	klein	erträglich
2 – 5%	mittel	hoch
Über 8%	überschuldet	kaum tragbar

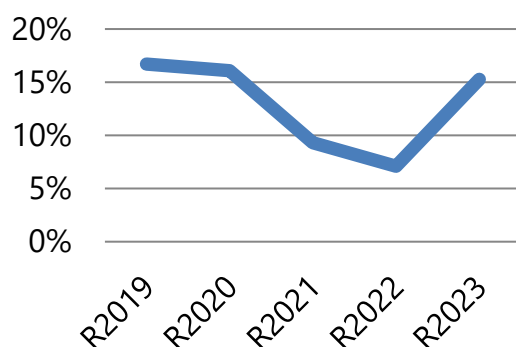
Bruttoverschuldungsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde (Verhältnis der Verschuldung zu den Erträgen).

Bis 50%	sehr gut
50-100%	gut
100-150%	mittel
150-200%	schlecht
Über 200%	kritisch

Investitionsanteil



Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen (Verhältnis der Investitionen zu den Gesamtausgaben ohne Finanzausgleich, Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen).

Bis 10%	schwach
10 – 20%	mittel
20 – 30%	stark
Über 40%	sehr stark

Präsidiales

Der Nettoaufwand der Rechnung 2023 von CHF 2.56 Mio. liegt CHF 0.29 Mio. (10.1%) unter dem Budget 2023. Gegenüber der Rechnung 2022 fällt der Aufwand rund CHF 0.08 Mio. höher aus.

Bei der Informatik sind die Kosten im Vergleich zum Budget rund CHF 0.11 Mio. tiefer ausgefallen, insbesondere aufgrund geringeren Kosten für die Beschaffung von Standard-Software und Fachapplikationen. Die Anschaffungen von Hardware verursachte höhere Kosten als geplant. Im Personellen entstehen geringere Kosten von rund CHF 0.12 Mio., dies vor allem da die Stellenprozente im Sozialstellenpool nicht genutzt und weniger Weiterbildungen als budgetiert in Anspruch genommen wurden.

Beim Gemeinderat und der Geschäftsleitung fallen die Kosten rund CHF 0.05 Mio. tiefer aus, da geringere Ausgaben in Fach- und Rechtsgutachten getätigt wurden. Die Ausgaben für Wahlen und Abstimmungen betragen CHF 0.09 Mio. und sind CHF 0.04 Mio. tiefer als budgetiert. Darin enthalten sind die Entschädigungen an Wahlbüromitglieder, die Ausgaben für den Druck sowie die Verpackung und das Porto für die Abstimmungsunterlagen. Die Kosten für die Gemeindeversammlungen sind auf dem geplanten Niveau. Für öffentliche Anlässe wie z.B. die Bundesfeier, die Konzertsonntage und den Neujahrs-Apéro wurden CHF 24'000 ausgegeben und das Budget um CHF 5'000 unterschritten.

Im Jahr 2023 wurden 2 (Vorjahr 3) Gemeindeversammlungen mit total 9 (9) Geschäften, davon 3 (1) Anfragen nach §17 Gemeindegesetz durchgeführt. In 31 (30) Gemeinderatssitzungen beschloss der Gemeinderat 207 (202) Geschäfte, diskutierte 44 (38) Schwerpunktthemen und nahm 50 (38) Mitteilungen formal zur Kenntnis.

Sicherheit

Die Jahresrechnung 2023 im Ressort Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 3.34 Mio. um CHF 0.02 Mio. besser als das Budget ab. Verglichen mit der Jahresrechnung 2022 entstanden Mehrkosten von CHF 0.09 Mio.

Die Aufwendungen in den Bereichen Feuerwehr, Zivilschutz und Seerettungsdienst betragen rund CHF 0.10 Mio. weniger als budgetiert, was auf weniger und kürzere Einsätze sowie eine Reduktion der Milizbestände seitens Bund beim Zivilschutz zurückzuführen ist. Die Kosten für die Kommunalpolizei beziffern sich, nach Abzug der Busseneinnahmen, auf CHF 0.71 Mio.

Die Gemeinden im Kanton Zürich leisten einen Beitrag an den Zürcher Verkehrsbund (ZVV) und den Bahninfrastrukturfonds. Der Kostenanteil von Männedorf für das Jahr 2023 beträgt CHF 1.25 Mio. Die Kosten sind genau wie budgetiert mit kleinen Verschiebungen innerhalb der zwei Zahlungsempfänger. Die Einnahmen bei der Parkraumbewirtschaftung sind mit CHF 0.17 Mio. rund CHF 0.07 Mio. höher ausgefallen als geplant. Die Kosten für die Bestattungen und die Friedhofpflege sind CHF 0.02 Mio. über Budget.

Die Zivilstandsbeamtinnen in Männedorf sind für die Einwohnerinnen und Einwohner von Männedorf, Meilen, Stäfa, Oetwil am See, Uetikon am See und Hombrechtikon zuständig. 2023 wurden 159 Eheschliessungen (Vorjahr 167) durchgeführt, davon waren vier gleichgeschlechtliche Eheschliessungen. Ebenfalls wurden im letzten Jahr acht eingetragene Partnerschaften in eine Ehe umgewandelt (Vorjahr ab in Kraft treten des neuen Gesetzes am 1. Juli 2022: 23) und vier Geschlechtsänderungen unterzeichnet (Vorjahr ab in Kraft treten des neuen Gesetzes am 1. Juli 2023: 1).

Im Jahr 2023 kamen in Männedorf 461 Kinder (Vorjahr 459) auf die Welt und 101 Personen (Vorjahr 89), die in Männedorf wohnhaft waren, verstarben. In Männedorf wurden letztes Jahr 36 Personen (Vorjahr 74) eingebürgert, davon sechs Personen, welche das Schweizer Bürgerrecht bereits besaßen (Vorjahr 11). Per 31. Dezember 2023 zählt Männedorf 11'662 Einwohnerinnen und Einwohner, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 238 Personen entspricht.

Finanzen

Steuern

Kostenstelle Gemeindesteuern	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Skonti und Zinsausgaben	70'381		91'600		60'626	
Abschreibungen	112'758		133'600		124'501	
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr		52'493'595		47'610'000		47'953'513
Ordentliche Steuern früherer Jahre		8'180'581		5'200'000		7'616'673
Personalsteuern		231'342		230'000		225'996
Quellensteuern		2'113'262		950'000		1'446'368
Aktive Steuerauscheidungen		1'104'879		1'880'000		2'049'388
Passive Steuerauscheidungen		-2'570'815		-2'580'000		-3'018'419
Anrechnung Quellensteuer		-183'177		-130'000		-69'321
Nach- und Strafsteuern		559'634		120'000		52'622
Grundstückgewinnsteuern		11'127'748		10'000'000		9'834'823
Zinseinnahmen		107'462		95'200		68'054
Nettoergebnis	72'981'370		63'150'000		65'974'570	
Total	73'164'510	73'164'510	63'375'200	63'375'200	66'159'696	66'159'696

Der Einfache Staatssteuerertrag wird jeweils auf Basis der aktuellen Fakturierung des Rechnungsjahrs, unter Berücksichtigung von Prognosegrundlagen (Wirtschaftswachstum, Teuerung und Bevölkerungsentwicklung), für das Budget hochgerechnet. Für das aktuelle Rechnungsjahr liegt der Wert bei CHF 56.44 Mio., damit schliesst das Jahr besser als mit den budgetierten CHF 51.19 Mio. ab.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs fallen mit CHF 52.49 Mio. um CHF 4.88 Mio. besser aus als budgetiert.

Die Erträge an Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 8.18 Mio. wesentlich höher als der budgetierte Wert von CHF 5.20 Mio.

Die Quellensteuern unterliegen üblicherweise starken Schwankungen und sind damit kaum vorhersehbar, weshalb im Budget jeweils mit einem 5-Jahresdurchschnitt gerechnet wird.

Die Erträge aus den Quellensteuern liegen mit CHF 2.11 Mio. (Vorjahr CHF 1.45 Mio.) um CHF 1.16 Mio. markant über dem Budget.

Beanspruchen zwei oder mehrere Gemeinden die Steuerhoheit für Einkommen oder Vermögen über eine Person oder Firma (z.B. beim Besitz von Liegenschaften), dient die Steuerauscheidung zur Aufteilung der Steuern zwischen den betroffenen Gemeinden.

Bei den aktiven Steuerauscheidungen fallen die Beträge tiefer aus als budgetiert. Bei den passiven Steuerauscheidungen sind die Beträge auf Budgetniveau. Die Steuerauscheidungen sind insgesamt um CHF 0.77 Mio. tiefer ausgefallen als budgetiert.

Männedorf verzeichnet bei den Grundstückgewinnsteuern mit CHF 11.13 Mio. auch 2023 wieder einen sehr hohen Wert (Budget CHF 10.00 Mio.).

Finanzausgleich

Massgebend für den Finanzausgleich ist die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner einer Gemeinde aus dem Vor-Vorjahr. Abgeschöpft wird jeweils der Teil der Steuerkraft, der 110% des Kantonsdurchschnitts übersteigt. Die Gemeinde Männedorf nimmt zur Finanzierung der Steuerkraftabschöpfung jeweils Rückstellungen vor, die zu Lasten des Bemessungsjahrs verbucht werden. Für 2024 muss eine Ablieferung von CHF 5.62 Mio. getätigt werden (Berechnungsgrundlage Steuerkraft 2022). Die 2022 gebildete Rückstellung von CHF 5.71 Mio. übersteigt diese Ablieferung leicht und entlastet das Ergebnis 2023 mit CHF 0.09 Mio. Im 2023 wurde ein Betrag von CHF 9.68 Mio. (Berechnungsgrundlage Steuerkraft 2023) für die Ausgleichszahlung, die 2025 fällig wird, zurückgestellt.

Finanz- und Steuerverwaltung

Die Finanzverwaltung schliesst mit Aufwendungen von CHF 0.43 Mio. ab (Budget CHF 0.41 Mio.). Die Kosten bei der Steuerverwaltung liegen mit CHF 0.24 Mio. leicht unter den budgetierten CHF 0.26 Mio.

Kapitaldienst

Der Ertragsüberschuss von CHF 0.12 Mio. aus dem Kapitaldienst fällt mit CHF 0.02 Mio. höher aus als budgetiert. Die tiefere Dividendenzahlung der Energie 360° AG konnte durch Zinsen aus Festgeldanlagen kompensiert werden.

Wertberichtigungen Finanzvermögen

Gemäss § 131 Abs. 1 des Gemeindegesetzes werden Grundstücke, Grundeigentumsanteile und Gebäude des Finanzvermögens in einer Legislaturperiode mindestens einmal neu bewertet, die letzte Neubewertung fand 2019 statt. Die Neubewertung ist notwendig, weil die Bewertungsbestimmungen keine laufende Anpassung der Bilanzwerte sämtlicher Liegenschaften des Finanzvermögens an die aktuellen wirtschaftlichen Verhältnisse vorsehen. Der negative Nettoeffekt der Wertberichtigungen beträgt CHF 0.06 Mio.

Wesentliche Faktoren für dieses Ergebnis waren die Aufwertung der Seestrasse 152 durch die Abgabe im Baurecht und die Abwertung der Dorfstrasse 37 durch tiefere Mietzinseinnahmen. Bei der Budgetierung wurde von einem Buchgewinn von CHF 0.8 Mio. ausgegangen.

Gewinnbeteiligung ZKB

Die Gewinnbeteiligung der ZKB ist mit CHF 1.16 Mio. um CHF 0.31 Mio. höher ausgefallen als im Budget eingeplant.

Beitragswesen

Im Beitragswesen fallen Kosten von CHF 0.24 Mio. an, womit das Budget um CHF 0.01 Mio. leicht unterschritten wird. Für kulturelle Veranstaltungen kann die Gemeinde vom Kanton die Hälfte der Kosten zurückfordern. Dieser Betrag beziffert sich im 2023 auf CHF 0.04 Mio.

Betreibungs- und Gemeindeammannamt

Der Betreuungskreis Pfannenstiel umfasst die Gemeinden Hombrechtikon, Männedorf, Oetwil am See, Stäfa und Uetikon am See.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.13 Mio. (Budget Ertragsüberschuss CHF 0.03 Mio.) ab. Die Anzahl der Betreibungen und Pfändungen und damit die Gebühreneinnahmen sind einiges tiefer ausgefallen als angenommen. Der erwartete Corona-Nachhol-effekt blieb komplett aus. Durch personelle Abwesenheiten musste teilweise mit Aushilfen gearbeitet werden. Der Anteil von Männedorf am Aufwandüberschuss beträgt CHF 22'600, anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von CHF 6'300.

Gesellschaft

Die Rechnung 2023 der Abteilung Gesellschaft weist gegenüber dem Budget Mehrausgaben von CHF 0.32 Mio. aus, gegenüber der Rechnung 2022 solche von CHF 0.25 Mio.

Mehrausgaben verzeichnen wir, wie schon in den letzten Jahren, hauptsächlich in den Bereichen Pflegefinanzierung und Zusatzleistungen. Minderausgaben vor allem beim Sozialdienst und – durch Rückerstattungsbeiträge vom Kanton – im Asylbereich.

Im Bereich der stationären Pflegefinanzierung stiegen die Kosten weniger rasant an als in den vergangenen Jahren. Trotzdem wurde das Budget um CHF 0.67 Mio. überschritten und knapp CHF 0.5 Mio. mehr ausgegeben als im 2022. Begründet werden die Mehrausgaben durch eine Fallzahlerhöhung und insgesamt leicht steigende Pflegeeinstufungen.

Im ambulanten Bereich der Pflegefinanzierung sind die Mehrkosten gegenüber dem Budget mit CHF 0.25 Mio. moderater. Gegenüber der letzten Jahresrechnung stiegen die Ausgaben lediglich um CHF 0.05 Mio. Nach wie vor können die Mehrausgaben vor allem bei den privaten Spitex-Organisationen verortet werden.

Der Bereich Zusatzleistungen weist gegenüber dem Budget Mehrausgaben von CHF 0.16 Mio. aus, gegenüber der Rechnung solche von CHF 0.12 Mio. Da der Kanton 70% der Ausgaben für Zusatzleistungen übernimmt, schlagen die Mehrausgaben für die Gemeinden in diesem Bereich nicht mehr so stark zu Buche. 2023 lassen sich die Mehrausgaben vor allem mit hohen, rückwirkenden Zahlungen an IV-Fälle sowie mehr teure Heimfälle begründen.

Die genannten rückwirkenden Zahlungen kamen teilweise dem Sozialdienst zugute, der in zwei Einzelfällen vor der Berentung subsidiär zuständig war. Des Weiteren konnte der Sozialdienst in einem Erbfall eine Rückzahlung in Höhe von CHF 0.40 Mio. geltend machen. Zusätzlich nahmen die Fallzahlen 2023 infolge Umzugs oder Tod leicht ab. Diese Faktoren sind für die Minderausgaben von CHF 1.03 Mio. gegenüber dem Budget respektive CHF 0.55 Mio. gegenüber der Rechnung 2022 verantwortlich.

Gegenüber dem Budget werden im Asylbereich Mehrausgaben von CHF 0.18 Mio. verzeichnet. Gegenüber der Rechnung 2022 jedoch Minderausgaben von CHF 0.10 Mio. Insgesamt leben seit den Kontingenterhöhungen zwar mehr Personen mit Fluchthintergrund in Männedorf, jedoch erhalten wir pauschalierte Rückerstattungen und Integrationsbeiträge vom Kanton.

Ressort Infrastruktur

Das Ressort Infrastruktur betreibt die gesamte Infrastruktur der Gemeinde mit den Immobilien der Schule und Verwaltung, Uferbereichen, Parks, Sport- und Spielplätzen, Bäderbetrieben, Strassen, öffentlichen Gewässern, Energie- und Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Abwasserreinigung und Entsorgung.

Personal

Die Stabsstelle Immobilienmanagement war aufgrund von Personalwechseln unterbesetzt und im Messwesen (Strom) konnte je eine Stelle noch nicht besetzt werden.

Schulgebäude

Der Aufwand für den Betrieb, die Wartung und den Werterhalt der Schulgebäude beträgt CHF 1.99 Mio. (ohne Abschreibungen). Die Budgetüberschreitung von CHF 0.02 Mio. entspricht einem Anstieg von CHF 0.01 Mio. im Vergleich zum Vorjahr und ist auf Einzelmassnahmen im Gebäudeunterhalt zurückzuführen (KIGA; Blatten, Hasenacker). Für die Schulanlage Hasenacker wurde eine mobile Pelletheizung gemietet, um den Gasverbrauch zu reduzieren. Das Malhüsli (Nebengebäude der Villa Liebegg) wurde nach einem Wasserschaden für CHF 0.26 Mio. renoviert, die Fassade an der Schulstrasse 10 saniert und ein Spielplatz beim Pavillon Hasenacker gebaut. Beim Projekt "Neubau multifunktionales Schulgebäude" an der Alten Landstrasse wurde aus 30 Wettbewerbsvorschlägen das Projekt "Tim und Struppi" von Roider Giovanoli, Zürich gewählt.

Verwaltungsgebäude

Die Verwaltung nutzt Gebäude an der Bahnhofstrasse (Gemeindehaus, Felsenhof), an der Alten Landstrasse (Gemeindesaal), gegenüber dem Spital (Werkgebäude Saurenbach) und an der See- strasse (Jugendhaus). Die Betriebskosten belaufen sich auf CHF 1.59 Mio. (ohne Abschreibungen), was einer Budgetüberschreitung von CHF 0.16 Mio. entspricht. Gleichzeitig liegen die Betriebskosten CHF 0.13 Mio. über dem Vorjahresbetrag. Im Jugendhaus musste der Kellerraum entfeuchtet und das Flachdach an der Mittelwiesstrasse 2/4 saniert werden. Investiert wurden in die Fassade der Bahnhofstrasse 6 und in die Heizung im Feuerwehrgebäude.

Die Zürcher Gemeinden sind verpflichtet, zusätzlichen Notwohnraum bereitzustellen. Die eigenen und gemieteten Wohnungen sowie die Containeranlage bieten nicht ausreichend Platz. Die Variantenstudien liegen vor und über das konkrete Bauprojekt Notwohnraum für Asylsuchende wird 2024 an der Urne abgestimmt.

Sport, Spiel, Freizeit

Männedorf bietet ein breites Angebot an Spielplätzen, Sportanlagen, Badeanlagen, Erholungsräumen, Bootsplätzen, Schiessanlagen und Familiengärten. Der sichere, saubere und werterhaltende Betrieb kostete 2023 CHF 2.67 Mio. (ohne Abschreibungen). Dieser Betrag liegt CHF 0.08 Mio. über dem Budget. Die Nettokosten überschreiten das Budget geringfügig (CHF 0.06 Mio.). Die Projektierung der Sport- und Freizeitanlage Widenbad wurde abgeschlossen und das Baugesuch eingereicht. Die Freigabe für den Bau der Anlage ist aufgrund einer Einsprache pendent. Mit dem Rekurrenten konnte eine Einigung gefunden werden. Das Baugesuch wird überarbeitet und 2024 zur Prüfung eingereicht.

Gebäude und Grundstücke im Finanzvermögen

Die Gemeinde ist Eigentümerin von nicht betriebsnotwendigen Gebäuden, die vorübergehend intern genutzt oder extern vermietet werden. Das Gebäude an der Dorfgasse 37 (Untervogthaus) wird seit der Sanierung als "Coworking Space" vermietet. Im Herbst 2023 wurde der Mietvertrag um drei Jahre verlängert. Die Liegenschaft an der Seestrasse 152 (Druckerei Engeler) wird nicht verkauft, sondern im Baurecht abgegeben. Die Vergabe erfolgt im ersten Quartal 2024. Das Grundstück Ufdorf ist im Baurecht abgegeben und wurde 2023 neu bewertet sowie dem Verwaltungsvermögen zugeteilt. Die Baurechtszinsen im Finanzvermögen sind entsprechend tiefer und im Verwaltungsvermögen höher ausgefallen. Die Nettoerträge sämtlicher Liegenschaften im Finanzvermögen unterschreiten das Budget um CHF 0.25 Mio.

Energieversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf

- | | | |
|----------------------------|---------------|---|
| - Anzahl Kunden | 6'826 | von 37 Grosskunden werden 27 von Männedorf versorgt |
| - Energielieferung | 38'013 MWh | -7% zum Vorjahr, 76% erneuerbare Energie |
| - Verbrauch pro Haushalt | 3'869 kWh | durchschnittlicher Jahresverbrauch |
| - Stromtarif für Haushalte | 26.86 Rp./kWh | +34% zum Vorjahr, hoher Energiepreis |

Energiebeschaffung

Die Energie für das Jahr 2023 wurde im Einkaufspool der iStrom AG in Tranchen beschafft. Bereits im Januar 2021 wurde die Beschaffung gestartet und die letzte Tranche im Mai 2023 eingekauft. Aufgrund des befürchteten Energieengpasses lagen die Marktpreise im dritten Quartal 2022 höher als 30 Rp./kWh. Den Haushalten wurden Energiepreise von durchschnittlich 13.26 Rp./kWh in Rechnung gestellt. Es wurden 23 Photovoltaikanlagen installiert und an 28 Betreibende Subventionen der Gemeinde in Höhe von CHF 0.11 Mio. bezahlt.

Finanzen

Mit der Energielieferung, der Netznutzung, dem Bau von Leitungen und den Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden wurden Erträge von CHF 11.80 Mio. erreicht. Davon wurden CHF 6.86 Mio. (58%) für den Stromeinkauf, CHF 2.87 Mio. (24%) für Anschaffungen und Instandhaltung sowie CHF 0.94 Mio. (8%) für Abschreibungen verwendet. Im Fachbereich Energieversorgung resultierte ein Gewinn von CHF 1.13 Mio., welcher CHF 0.66 Mio. über dem Budget liegt. Der Gewinn wird für den Abbau der aufgelaufenen Verluste (zu tief angesetzte Strompreise) verwendet.

Im Rahmen der Bauprojekte Tram-, Weingarten-, Hofen- und Seestrasse erfolgte eine Erneuerung des Niederspannungsnetzes. Die Trafostation Boldern wurde für die Überbauung Boldern erweitert, die Trafostation Langacker saniert, eine Notstromanlage für den Betriebsstandort Saurenbach in Betrieb genommen und mit dem Ersatz eines Mittelspannungskabels eine höhere Netzqualität und -sicherheit erreicht. Abzüglich der Netzanschlussgebühren wurden Nettoinvestitionen von CHF 1.10 Mio. getätigt.

Wasserversorgung

Versorgungsgebiet Männedorf

- | | | |
|--------------------|------------------------|--|
| - Einwohner | 11'662 EW | Verbrauch pro Einwohner: 77m ³ /Jahr, 210 Liter/Tag |
| - Wasserverkauf | 815'131 m ³ | weiterhin leicht ansteigend |
| - Reservoirvolumen | 8'115 m ³ | Versorgungsautonomie für 3 Tage |

- Wasserverluste 9 % durchschnittlicher Wert im Branchenvergleich
- Leitungsnetz 54 km Hauptleitungen, davon mehr als 72% aus Kunststoff

Ereignisse

Auch im Jahr 2023 erfüllten sämtliche Trinkwasserproben die Anforderungen der Lebensmittelverordnung. Das Trinkwasser wird weiterhin von der Quelle in Goldingen und dem Seewasserwerk bezogen. Mit dem Kauf des Seewasserwerks trägt Männedorf seit 2023 die Verantwortung für die Versorgung der Anschlussgemeinden, welche 11% mehr Trinkwasser bezogen haben als im Jahr 2022. Die verzinnten Darlehen von Stäfa und Oetwil am See werden schrittweise zurückbezahlt.

Finanzen

Die Wasserversorgung verkaufte Trinkwasser für CHF 3.38 Mio. Für die Trinkwasserbeschaffung wurden CHF 0.86 Mio., für Betriebsmaterial, Anschaffungen, Unterhalt und Administration CHF 1.83 Mio. sowie für Abschreibungen und Zinsen CHF 0.59 Mio. verwendet. Das Rechnungsergebnis von CHF 0.10 Mio. ist um CHF 0.11 Mio. höher als budgetiert.

Im Jahr 2023 wurden die Bauprojekte Tram-, Weingarten, Hofenstrasse und Boldern-Länz fertiggestellt. Die Projektierung des Reservoirs Berg wurde fortgesetzt. Die Netzkostenerträge von CHF 0.07 Mio. reduzierten die Investitionen auf den Nettobetrag von CHF 0.44 Mio. Der Zweckverband Seewasserwerk wurde aufgelöst und die Wasserversorgung Männedorf kaufte die Anlagen für CHF 11.94 Mio. Abzüglich der Anteile am Zweckverband betragen die Nettoinvestitionen der Wasserversorgung CHF 8.06 Mio.

Gewässer, Abwasserentsorgung, Abwasserreinigung (ARA Weiern)

Entsorgungsgebiet Männedorf

- Bachläufe 29 öffentliche Gewässer
- Leitungsnetz 47 Kilometer Abwasserleitungen, 1 Abwasserreinigungsanlage, 3 Pumpwerke

Umsetzung GEP (Genereller Entwässerungsplan)

Der GEP beinhaltet die Massnahmen für die Kanalisation, Pumpwerke und Gewässer. Das Pumpwerk Schützenhaab wurde saniert und der öffentlich zugängliche Seebereich neu gestaltet. Die Projektierung zur Sanierung des Saurenbachs in der Umgebung des Spielplatzes Saurenbach wurde weitergeführt. Aufgrund von laufenden Einsprachen erfolgt die Umsetzung voraussichtlich 2025.

Seit 1. Januar 2022 ist die Gebührenverordnung Siedlungsentwässerung mit einer neuen Gebührenstruktur (neu Grundgebühren für Schmutzabwasser) in Kraft. Neu wird den Kunden mit geringem Wasserverbrauch ein kleinerer Wasserzähler mit tieferer Grundgebühr angeboten und bei ca. 220 Kunden umgesetzt. Der Preisüberwacher wurde über die Gebührenänderung und die Umsetzung detailliert informiert; seine Stellungnahme ist noch ausstehend. Die Erträge aus Schmutz- und Regenabwassergebühren betragen CHF 2.10 Mio. Weiterhin erhebt der Bund eine Abgabe für Mikroverunreinigungen von CHF 9.00/Einwohner. Sowohl der operative Aufwand als auch die planmässigen Abschreibungen und Zinsen bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre und des Budgets. In der rollenden Langfristplanung werden die Gebühren jährlich geprüft, insgesamt ist die mittelfristige Finanzierung der Abwasserentsorgung gesichert. Im Jahr 2023 wurde ein

weiteres Abwasserbecken in der ARA Weiern neu beschichtet und ein Abschnitt der Kanalisation in der Tram- und Hofenstrasse saniert. Insgesamt wurden CHF 0.40 Mio. für Investitionen ausgegeben und nach Abzug der Netzkostenerträge bleiben Nettoinvestitionen von CHF 0.33 Mio.

Gemeindestrassen und Wege

- Strassenlänge 30 km Strassen, 13 km Trottoir, 8 km Wege
- Winterdienst Winter 2023 mit wenig Winterdienst
- Fahrzeugpark 7 Fahrzeuge, davon 2 Kommunalfahrzeuge

Auftrag und Finanzen

Das breite Aufgabenspektrum beinhaltet den Unterhalt der Strassen, Parkanlagen und das Leeren der Abfalleimer. Die Strassenreinigung wird durch externe Dienstleister ausgeführt. Die Nettoaufwendungen von CHF 2.19 Mio. liegen CHF 0.53 Mio. unter dem Vorjahr und CHF 0.18 Mio. unter dem Budget. Wichtige Gründe sind tiefere Abschreibungen und der kantonale Beitrag an den Unterhalt der Gemeindestrassen (CHF 0.40 Mio.).

Die Projekte Tram-, Hofenstrasse, einschliesslich zwei hindernisfreier Bushaltestellen wurden ausgeführt und die Sanierung der Zufahrt zur Sportanlage Widenbad ist erfolgt. Die Strassenbeleuchtung wird schrittweise mit LED Lichtkörper ausgestattet. Die Ausgaben für Investitionen betragen CHF 1.57 Mio. und unterschreiten das Budget um CHF 0.08 Mio.

Umwelt und Entsorgung

Mit den unveränderten Grund- und Sackgebühren wird die Entsorgung von Kehricht, Grüngut, Glas, Metall und Sonderabfall finanziert. Die Einnahmen aus dem Recycling von Abfall sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Das Jahr 2023 schliesst mit einem Verlust von CHF 0.13 Mio., der praktisch gleich hoch ist wie budgetiert.

Investitionen im Jahr 2023 (Beträge in Mio. CHF)

Projekte 2023	Strom	Wasser	Abwasser	Strassen	Total
Kauf Seewasserwerk	-	11.94	-	-	11.94
Auflösung Zweckverband Seewasserwerk	-	-4.31	-	-	-4.31
Tramstrasse	0.14	0.14	0.10	0.36	0.74
Bushaltestellen	0.08	0.00	0.00	0.61	0.69
Trafostationen	0.34	-	-	-	0.34
Zufahrt Sportanlage Widenbad	0.03	0.11	0.00	0.17	0.31
Hofenstrasse	0.08	0.08	0.03	0.12	0.31
Öffentliche Beleuchtung	-	-	-	0.27	0.27
Weingartenstrasse	0.07	0.07	0.00	0.00	0.14
Netzanschlussgebühren	-0.03	-0.07	0.07	-	-0.03
Übrige	0.40	0.10	0.13	0.04	0.67
Total	1.11	8.06	0.33	1.57	11.07

Hochbau

Der Fachbereich Hochbau ist in die Abteilung Infrastruktur und Hochbau integriert und verantwortet die Themen Bauplanung, Baurecht, Baukontrolle und Denkmalschutz.

Dienstleistungen Hochbau Männedorf 2023

Total ausgestellte Bewilligungen	149	(2022: 146)
- Bewilligte Baugesuche	58	(2022: 54)
- Bewilligte Photovoltaikanlagen	32	(2022: 32)
- Bewilligte Wärmepumpen	68	(2022: 60)
- Bearbeitete Grundstückmutationen	3	(2022: 7)
Total abgeschlossene Verfahren	89	(2022: 97)

Baugesuchsprüfung

Die Anzahl Gesuche für Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) und Wärmepumpen hat sich auf dem Niveau des Vorjahrs gehalten. Seit dem 1. Januar 2023 gilt auf Weisung des Kantons das Meldeverfahren für Erdsonden, Wärmepumpen und PV-Anlagen. Ein gebührenpflichtiges Bewilligungsverfahren kommt nur noch in der Kernzone und bei geschützten Gebäuden zur Anwendung. Der Anteil an Kleinprojekten und Sanierungen hat sich entsprechend dem Vorjahr eingependelt, so auch die Ausgaben für Anwalts- und Prozesskosten. Nach den deutlichen Zunahmen der letzten Jahre sind die Ausgaben im Jahr 2023 vergleichbar mit dem Vorjahr.

Projekte

Das räumliche Entwicklungskonzept, wegweisend für die Gesamtrevision der Richt- und Nutzungsplanung, ist fertiggestellt. Der Entwurf zur Verkehrsrichtplanung ist vom Gemeinderat bereinigt. Die Neuentwicklung des Bahnhofs Uetikon a.S. hat mit der öffentlichen Präsentation am 27. November 2023 einen wesentlichen Meilenstein erreicht. Die Aufwertung des Zürichseewegs wird unter der Leitung des kantonalen Tiefbauamts vorangetrieben.

Denkmalpflege

Die laufende Sanierung inventarisierter oder bereits geschützter Wohnhäuser erfordert die Begleitung der kommunalen Denkmalpflege. 2023 konnten zwei weitere Gebäude, im Einvernehmen mit der jeweiligen Eigentümerschaft, unter Schutz gestellt werden.

Baupolizei

Nebst der ordentlichen Baubegleitung beschäftigt das Bauen ohne Bewilligung den Hochbau auch 2023. In einem Fall laufen mehrere Gerichtsverfahren. Private Eigentümer, die ihre Bauvorhaben ohne fachkundige Bauleitung abwickeln, führen ebenfalls zu Aufwand der Baupolizei.

Finanzen

Die Nettokosten 2023 betragen CHF 0.72 Mio., liegen knapp 24% über dem Budget und 6% unter den Nettokosten des Vorjahrs. Die Budgetüberschreitung resultiert im Wesentlichen aus der unterlassenen Budgetierung der genehmigten Ausgabe von CHF 0.07 Mio. im Zusammenhang mit der Neuentwicklung des Bahnhofs Uetikon a.S., weitere CHF 0.1 Mio. ergeben sich aus den zurückgegangenen Gebühreneinnahmen durch Einführung des Meldeverfahrens für PV-Anlagen und Wärmepumpen und falsch budgetierte Einnahmen der Feuerpolizei. Teilweise kompensiert wird dies mit geringeren Ausgaben für den Denkmalschutz.

Bildung

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Aufwand von CHF 30.64 Mio. und einem Ertrag von CHF 4.96 Mio. Der Aufwand ist im Vergleich zum Budget um CHF 1.09 Mio. höher. Die Erträge fallen um CHF 0.48 Mio. ebenfalls höher als budgetiert aus. Das Nettoergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Budget um CHF 0.61 Mio. bzw. 2.42%.

Der Personalaufwand (Kostenart 30 und 3611) beträgt CHF 23.34 Mio. Das entspricht 76.16% des Gesamtaufwands. Das Budget wurde beim Personalaufwand um CHF 0.85 Mio. bzw. 3.79% überschritten.

Es wurden CHF 0.61 Mio. bzw. 5.77% mehr Entschädigung an Kantone und Konkordate (Kostenart 3611 Löhne Lehrpersonen inkl. Schulleitung) geleistet als budgetiert.

Der Besoldungsaufwand kommunal (Kostenart 30xx) im Bereich der Schuleinheiten ist um CHF 0.03 Mio. bzw. 2.77% grösser als budgetiert.

Der Besoldungsaufwand für den familien- und schulergänzenden Betrieb ist um CHF 0.27 Mio. bzw. 6.79% höher ausgefallen als budgetiert.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand (KOA 31) beläuft sich auf CHF 2.50 Mio., das entspricht 8.17% des Gesamtaufwands. Das Budget des Sach- und Betriebsaufwands wurde hauptsächlich wegen tieferen Auslagen für Rechtsgutachten, weniger Unterrichts- bzw. Therapiekosten Dritter (Sonderpädagogik), weniger Ausgaben für Anschaffungen und deutlich weniger Ausgaben für Exkursionen/Lager um CHF 0.17 Mio. bzw. 6.33% unterschritten.

Die Aufwendungen für den Transferaufwand (KOA 36, ohne 3611) betragen CHF 3.48 Mio. Dies entspricht 11.35% des Gesamtaufwands. Das Budget für den Transferaufwand wurde um CHF 0.45 Mio. bzw. 14.68% überschritten.

Im Bereich Sonderschulung fielen Mehrkosten gegenüber Budget von CHF 0.45 Mio. an.

Für Leistungen der Gemeinde wurden der Schule CHF 1.32 Mio. intern verrechnet, das entspricht 4.32% des Gesamtaufwands. Das Budget für die internen Verrechnungen wurde um CHF 0.04 Mio. bzw. 2.63% unterschritten.

Schuleinheiten

Das Nettoergebnis der Schuleinheiten (über alle Konti) zeigt einen um CHF 0.25 Mio. bzw. 1.84% höheren Aufwand als budgetiert.

Das Budget der Schülerpauschale erfolgte auf der Basis von 1'125 Schüler/innen. Im Jahr 2023 besuchten per 1.03.2023 effektiv 1'127 und per 1.9.2023 1'099 Schülerinnen und Schüler die Schule.

Die Minderkosten der Schülerpauschale begründen sich hauptsächlich mit nicht oder tiefer getätigten Ausgaben (Anschaffung Schulmobiliar, Lehrmittel) und tieferen Ausgaben für Exkursionen/Schulreisen. Das Budget der Schülerpauschalen wurde um CHF 0.14 Mio. unterschritten.

Familien- und schulergänzende Betreuung

Die Jahresrechnung der familien- und schulergänzenden Betreuung (FSB) weist ein um CHF 0.12 Mio. bzw. 6.45% besseres Nettoergebnis aus als budgetiert. Der Kostendeckungsgrad beträgt 66.2% *Vorjahr 75% (Schülerclub 55.6% *Vorjahr 71.3%, Kita 80.3% *Vorjahr 79%).

**Im Jahr 2022 wurden über CHF 430'000 Corona-Zahlungen (Ertrag) in den Kostendeckungsgrad mit eingerechnet, ohne diese Zahlungen war der Kostendeckungsgrad 2022 für den Schülerclub 63.4% und für die Kita 73.8%.*

Während im Schülerclub im Dezember 2022 404 Kinder betreut wurden bzw. den Eltern 1'515 Module pro Woche in Rechnung gestellt werden konnten, waren dies per Dezember 2023 429 Kinder bzw. 1'614 Module pro Woche.

Die Belegung in den Kitas konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Während im Jahr 2022 die durchschnittliche Belegung der Plätze bei 90.16% lag, liegt sie für das Jahr 2023 neu bei 92.97%.

Musikschule

Die Jahresrechnung der Musikschule (MS) weist ein um CHF 0.06 Mio. bzw. 7.62% höheres Nettoergebnis aus als budgetiert (höherer Personal-Aufwand).

Im Bereich der Jugendmusikschule konnten mit den Beiträgen der Eltern 39.67% der anrechenbaren Kosten gedeckt werden (gemäss § 8 Musikschulverordnung, max. 50%).

Im Jahr 2023 besuchten 471 Schülerinnen und Schüler den Instrumentalunterricht, aktuell sind es 469 Schülerinnen und Schüler.

Beim Erwachsenenunterricht der Musikschule konnten die Kosten mit den Kursgeldern vollständig gedeckt werden (Kostendeckungsgrad 102.4%).